



STADT **LIPPSTADT**

Vorlage Nr.

360/2006

FB 2 / FD Kämmerei

<input checked="" type="checkbox"/>	in öffentlicher Sitzung
<input type="checkbox"/>	in nichtöffentlicher Sitzung

Beratungsfolge	Sitzungstermin
-----------------------	-----------------------

Haupt- und Finanzausschuss	11.12.2006
Rat	18.12.2006

TOP	Wirtschaftsplan 2007 der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH
------------	---

Beschlussvorschlag

1. Der Wirtschaftsplan 2007 der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH wird in der vorgelegten Fassung gemäß Anlage 1 beschlossen.
2. Seitens des Gesellschafters Stadt Lippstadt wird durch Zuweisung der Liquiditätsbedarf in Höhe von 34,7 T€ abgedeckt.
3. Der Vertreter der Stadt wird angewiesen, in der Gesellschafterversammlung die entsprechende Erklärung abzugeben.
4. Die mittelfristige Finanzplanung 2007 – 2011 gemäß Anlage 2 wird zur Kenntnis genommen.

Anlagen

Beratungsergebnis

<input type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> Mit Stimmen-Mehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	<input type="checkbox"/> Laut Beschluss-vorschlag	<input type="checkbox"/> Abweichender Beschluss
-------------------------------------	---	----	------	------------	---	---

Unterschrift

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LAUFENDEN ERGEBNIS- UND/ODER FINANZPLAN ?: Ja

PRODUKT: Wirtschaftsförderung

Produkt-Nr.: 015 001 001

ERTRÄGE UND/ODER EINZAHLUNGEN (notw. Erläuterungen grds. in der Sachdarstellung)

AUFWENDUNGEN UND/ODER AUSZAHLUNGEN

BELASTUNG

Ergebnisplan

Sachkonten:
5315000

Bezeichnung der Aufwendungen:

Liquiditätshilfe für die Wirtschaftsförderung
Lippstadt GmbH

Höhe der Aufwendungen: 34.700,00 €

Finanzplan

Sachkonten:
7315000

Gesamtauszahlungen der Maßnahme: €

Eigenanteil: €

Bezeichnung der Auszahlungen:

Liquiditätshilfe für die Wirtschaftsförderung
Lippstadt GmbH

Höhe der Auszahlungen: 34.700,00 €

Höhe der Verpflichtungsermächtigungen (VE): €

FINANZIERUNG

Aufw andsermächtigungen stehen zur Verfügung

Aufw andsermächtigungen stehen nicht zur Verfügung

Aufw andsermächtigungen stehen nur i.H.v. zur Verfügung €

Folge:

Überplanmäßige Aufwendungen: €

Außerplanmäßige Aufwendungen: €

Finanzmittel stehen zur Verfügung

Finanzmittel stehen nicht zur Verfügung

Finanzmittel stehen nur i.H.v. zur Verfügung €

Folge:

Überplanmäßige Auszahlungen: €

Außerplanmäßige Auszahlungen: €

Überplanmäßige VE: €

Außerplanmäßige VE: €

DECKUNG

Mehrerträge bei:

Minderaufwand bei:

Mehreinzahlungen bei:

Minderausgaben bei:

Einsparungen VE bei:

**Sichtvermerk
Kämmerei:**

Sachdarstellung**1. Allgemeines**

Der Aufsichtsrat der WFL hat in seiner Sitzung am 21.11.2006 einstimmig beschlossen, dem Rat zu empfehlen, gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Gemäß § 15 Ziffer 2 des Gesellschaftsvertrages der WFL obliegt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Wirtschaftsplanes. Nach § 14 Absatz 3 des Gesellschaftsvertrages bedarf der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung zur Abgabe seines Votums der Weisung durch den Rat.

Der Wirtschaftsplan 2007 (Anlage 1) gliedert sich in

- den Erfolgsplan,
- den Finanz- und Investitionsplan sowie
- die Stellenübersicht.

2. Zum Wirtschaftsplan

Der wesentliche Unterschied des Wirtschaftsplanes 2007 im Vergleich zu den Wirtschaftsplänen der Vorjahre ist die fehlende Dividendenzahlung der GWL (Vorjahr 801,1 T€).

Die Gespräche mit der Finanzverwaltung hinsichtlich der Neugestaltung des Beteiligungsverhältnisses zwischen der WFL und der GWL sind zwar weit fortgeschritten, ein definitives Ergebnis liegt aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht vor. Daher wird im Wirtschaftsplan 2007 die in 2005 und 2006 bereits praktizierte Vorgehensweise der Darlehensgewährung von der GWL an die WFL zur Abdeckung des wesentlichen Liquiditätsbedarfs der WFL fortgeführt. Die Folge ist ein deutlicher Jahresfehlbetrag im Erfolgsplan (-701,4 T€; Vorjahr Jahresüberschuss + 88,7 T€), weil die WFL keine Beteiligungserträge mehr verzeichnen kann, trotzdem aber hohe Zinsaufwendungen für die zur Finanzierung der Übernahme der GWL-Anteile aufgenommenen Darlehen hat.

Dem Jahresfehlbetrag der WFL steht bei dieser Vorgehensweise allerdings ein steigender Gewinnvortrag bei der GWL gegenüber. Im Rahmen der Neugestaltung des Beteiligungsverhältnisses sollte die WFL als Hauptgesellschafterin vom wachsenden Gewinnvortrag der GWL profitieren.

Obwohl der Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2007 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von – 701,4 T€ ausweist, besteht im Finanz- und Investitionsplan lediglich ein Liquiditätsbedarf in Höhe von 34.700 € (Vorjahr 44.100 €). In dieser Höhe ist die WFL somit noch auf eine Zuweisung der Stadt Lippstadt angewiesen.

Neu im Wirtschaftsplan aufgenommen sind Erträge sowie Aufwendungen durch die geplante Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) Cappelstraße. Per Saldo ergibt sich durch dieses Projekt aber nur eine verhältnismäßig geringe Belastung für die WFL. Ausgelaufen ist in 2006 das Projekt der aktiven zielgruppenorientierten Ansiedlungswerbung. Für den Wirtschaftsplan 2007 folgt daraus ein reduzierter Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des Auslaufens des Arbeitsverhältnisses der für dieses Projekt befristet eingestellten Fachkraft.

Ein höherer Aufwand ergibt sich dagegen durch die geplante Erstellung eines neuen Einzelhandelsgutachtens. Das Gutachten dient der Aktualisierung der ökonomischen Strukturdaten zur Einzelhandelssituation in Lippstadt. Das Ergebnis soll erstmals als verbindliches Einzelhandelskonzept der Stadt Lippstadt vom Rat verabschiedet werden.

3. Zur mittelfristigen Finanzplanung

Die mittelfristige Finanzplanung (Anlage 2) zeigt, dass sich der Jahresfehlbetrag kontinuierlich verringert. Dies gilt aber nur unter unveränderten Bedingungen, die jedoch angesichts der Prüfung der steuerlichen Rahmenbedingungen noch nicht gesichert ist.

Der Liquiditätsbedarf sinkt nach der Planung in den kommenden Jahren von 34,7 T€ in 2007 auf 15,6 T€ in 2011.